

Patientendaten (vom Augenarzt auszufüllen)

Geschlecht:  

Geburtsjahr: _____

Wohnort: _____

Europäisch Südländisch Asiatisch Afrik.
 Andere

	Rechtes Auge	Linkes Auge
Innenaugendruck (pro Applanation) (mmHg):		
Optische Papille (vertikale C/D Ausrichtung):	<input type="checkbox"/> ≤ 0,3 <input type="checkbox"/> 0,4 – 0,6 <input type="checkbox"/> ≥ 0,7	<input type="checkbox"/> ≤ 0,3 <input type="checkbox"/> 0,4 – 0,6 <input type="checkbox"/> ≥ 0,7
Besonderheiten:	<input type="checkbox"/> Pseudo-Exfoliation <input type="checkbox"/> Verdacht auf Winkelblock	<input type="checkbox"/> Pseudo-Exfoliation <input type="checkbox"/> Verdacht auf Winkelblock

Weiteres (z.B. Katarakt, Synechien, etc.): _____

Auswertung: Verdacht auf Glaukom
 Kein Verdacht auf Glaukom

Vorschlag, Behandlung: Keine
 Weitere Untersuchungen empfohlen

Kommentare: _____

Datum der Untersuchung: _____

Untersuchender Augenarzt (Stempel und Unterschrift): _____

Der Arzt wird gebeten, das ausgefüllte Formular aufzubewahren.

weit fortgeschritten, oder kann der Augendruck mit Tropfen nicht mehr genügend reguliert werden, ist ein mikrochirurgischer Eingriff notwendig. Dabei wird ein künstlicher Abfluss für das Augenwasser angelegt.

Wie bei anderen chronischen Krankheiten (Diabetes oder Bluthochdruck), ist eine lebenslängliche Behandlung und Überwachung des Glaukoms notwendig: Nur dies kann das Fortschreiten der Krankheit verhindern.

Worauf muss ich achten, wenn ich an einem Glaukom leide oder wenn ich Risikofaktoren besitze?

- Lassen Sie sich regelmässig von einem Augenarzt/ einer Augenärztin kontrollieren (Sehvermögen, Gesichtsfeld, Augendruck und Sehnerv).
- Merken Sie sich Ihren Augendruck.
- Nehmen Sie ihre Glaukommedikamente gewissenhaft ein.
- Seien Sie sich der Risikofaktoren bewusst und teilen Sie diese auch Ihren Mitmenschen mit.

Kurz zusammengefasst:

Dank den Fortschritten bei den Behandlungsmethoden kann ich meine Sehleistung erhalten:

- Wenn der grüne Star rechtzeitig erkannt wird
- Wenn ich regelmässig zur augenärztlichen Untersuchung gehe
- Wenn ich mich genau an die verschriebenen Medikamente halte

Wo kann ich mehr erfahren?

Fragen Sie Ihren Augenarzt oder konsultieren sie unsere Webseite:

www.swissglaukom.ch

Sie finden dort unter anderem

- Die Liste der Augenärzte, welche sich an der Kampagne beteiligen
- Selbstbewertung ihrer Risikofaktoren bezüglich des Glaukoms
- Diverse Informationen über **das Glaukom, der heimtückische Dieb des Sehvermögens**



Diese Broschüre wurde Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Partner realisiert:

- « **Platinum** » Partner: Alcon Switzerland SA
- « **Gold** » Partner: Merck Sharp & Dohme-Chibret AG
- « **Silver** » Partner: Allergan AG, Haag-Streit Schweiz, Mediconsult AG, Clinique de Montchoisi, Pfizer AG, Sensimed AG
- « **Bronze** » Partner: Bausch & Lomb Swiss AG, Domedics SA, Huco Vision SA, Meridian, Staar Surgical AG, Symed Medical Systems GmbH.

Kontaktadresse:

Glaukomgruppe der SOG – Dr A. Mermoud
Chemin des Allinges 10
1006 Lausanne



Das Glaukom der heimtückische Dieb des Sehvermögens

Wussten Sie, dass

- das Glaukom (grüner Star) weltweit die zweithäufigste Ursache für eine Erblindung ist.
- ca. 2% der Schweizer Bevölkerung (der über 40-jährigen) an einem Glaukom leidet, ohne sich dessen Bewusst zu sein.
- die Erkrankung, trotz Abwesenheit von Symptomen, unwiderrufliche Schäden am Auge verursachen kann.
- eine frühzeitige Erkennung ausschlaggebend ist, da die einmal verlorene Sehleistung nicht wieder hergestellt werden kann.
- bei über 40-jährigen der Anteil an Personen mit der Diagnose "Glaukom" von Jahr zu Jahr markant ansteigt.

Die weltweite Glaukomwoche findet dieses Jahr vom 6. bis 12. März 2011 statt. Während der darauf folgenden Woche (14. bis 18. März 2011) werden in viele Kliniken, Spitälern und Privatpraxen kostenfreie Voruntersuchungen durchgeführt. Auf www.swissglaukom.ch können Sie die Augenärzte Ihrer Region, die an dieser Kampagne teilnehmen, ausfindig machen.

**Daher gilt:
Ab dem Alter von 40 Jahre
ist eine Untersuchung beim
Augenarzt alle 3 Jahre angezeigt**



Was ist ein Glaukom?

Der Name Glaukom bezeichnet eine Augenkrankheit, bei welcher der Sehnerv geschädigt wird. Der Sehnerv übermittelt die gesamte visuelle Information vom Auge zum Gehirn. Dadurch, dass beim Glaukom die Schädigung nur langsam fortschreitet und es zunächst nur zu kleineren Ausfällen im Gesichtsfeld kommt, verläuft die Erkrankung für die betroffenen Patienten oft unbemerkt. Daher der Name «der schleichender Dieb des Sehvermögens».

Das Glaukom ist weltweit die zweithäufigste Ursache für Erblindungen. Man schätzt, dass weltweit 50 Millionen Menschen an einem Glaukom leiden, und dass diese Zahl bis 2010 auf 112 Millionen steigen wird. Da die meisten betroffenen Personen keine Beschwerden haben, bleibt die Krankheit bei 50% der Fälle undiagnostiziert.

Es gibt verschiedene Arten von Glaukom. Die häufigste Form ist das **primäre Offenwinkelglaukom**. Hierbei verliert das natürliche Drainagesystem des Auges allmählich seine Funktionsfähigkeit. Normalerweise erlaubt dieses System ein Abfließen der Augenflüssigkeit, auch Kammerwasser genannt. Kann diese Flüssigkeit im Inneren des Auges nicht mehr abfließen, führt dies zu einer kontinuierlichen Erhöhung des Augeninnendruckes. Der erhöhte Augeninnendruck führt wiederum zu der besagten Schädigung des Sehnervens. Ein erhöhter Augeninnendruck verursacht in der Regel keine Symptome und wird deshalb vom Patienten deshalb nicht bemerkt. Erst bei sehr hohen Druckwerten können Schmerzen auftreten.

Andere, weniger verbreiteten Formen sind: das **Normaldruckglaukom**, das **primäre Winkelblockglaukom** und das **Sekundärglaukom**.

Welches sind die Risikofaktoren für ein Glaukom?

- Alter über 40 Jahre
- Gehäuftes Auftreten von Glaukom in der Familie
- Starke Kurzsichtigkeit
- Frühere schwere Augenentzündungen
- Langzeitgebrauch von Kortisonpräparaten
- Migräne und Kreislaufprobleme

Welche Symptome treten bei einem Glaukom auf?

Das Glaukom ist eine schmerzfreie Krankheit. Sie wird vom Patienten erst dann bemerkt, wenn das Sehvermögen stark beeinträchtigt ist. Dies tritt normalerweise erst auf, wenn die Erkrankung weit fortgeschritten und das Gesichtsfeld erheblich eingeschränkt ist. Zu Beginn der Krankheit bleiben die fortschreitenden Ausfälle des Gesichtsfelds vom Patienten leider unbemerkt, da diese unbewusst kompensiert werden. Der Sehnerv wird jedoch schon zu Beginn der Erkrankung irreversibel geschädigt. Bleibt die Krankheit lange unerkannt und unbehandelt, kann dies



Weitere Informationen über den Grünen Star finden Sie auf unserer Internetseite:

www.swissglaukom.ch

zur vollständigen Erblindung führen. Nur bei einem akuten Glaukom treten Symptome wie Kopfschmerzen und Sehstörungen auf.

Wie wird ein Glaukom diagnostiziert?

Nur eine augenärztliche Untersuchung kann zur Früherkennung des Glaukoms führen. Bei einer rechtzeitigen Behandlung kann die Sehkraft normalerweise erhalten bleiben. Folgende Untersuchungen werden bei der Diagnose und bei den Verlaufskontrollen des Glaukoms durchgeführt:

- Messung des Augendruckes
- Untersuchung des Augenhintergrundes und des Sehnervens
- Untersuchung des Kammerwinkels (Winkel zwischen Iris und Hornhaut)
- Messung des Gesichtsfeldes

Wie behandelt man ein Glaukom?

Die genaue Ursache des Glaukoms bleibt unbekannt. Aktuell wird noch viel geforscht. Da beim Glaukom Nerven geschädigt werden, ist eine Heilung nicht möglich. Mehrere Faktoren beeinflussen den Verlauf der Erkrankung. Die wichtigste Rolle spielt dabei der Augendruck. Die aktuelle Behandlung des Glaukoms basiert daher auf der Reduktion des Augendruckes. In der Regel kann durch eine ausreichende Senkung des Augendruckes das Fortschreiten der Krankheit verhindert oder zumindest verlangsamt werden. In den meisten Fällen kann die notwendige Druckreduktion mit einer lokalen Therapie (Augentropfen) erreicht werden. Eine Alternative zur Tropftherapie ist die Laserbehandlung. Ist die Krankheit schon

Glaukom: bewerten Sie Ihr Risiko selbst!

	Ja	Nein	Weiss nicht
Sind Sie über 40 Jahre alt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Leidet in Ihrer Familie jemanden an einem Glaukom?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist es mehr als zwei Jahre her, seitdem sie da letzte Mal Ihren Augeninnendruck oder Sehnerv kontrolliert haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind Sie stark kurzsichtig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind Sie Diabetiker/in?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie unter Migräne oder unter kalten Händen und Füssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hatten Sie schon eine schwere Augenentzündung oder einen grösseren chirurgischen Augeneingriff?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Benutzen Sie regelmässig kortisonhaltige Präparate (inkl. Sprays oder Cremes)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antwort «ja» bei 1 oder 2 Fragen:

Eine oder zwei affirmative Antworten (oder «weiss nicht») können schon ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung eines Glaukoms bedeuten. Ab dem 40. Lebensjahr sollten Sie Ihre Augen mindestens einmal pro Jahr untersuchen lassen. Das Risiko am grünen Star zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter.

Antwort «ja» bei mehr als 2 Fragen:

Haben Sie auf mehr als zwei Fragen mit «ja» beantwortet, so gehören Sie zu der Gruppe mit einem erhöhten Risiko. Zur genaueren Abklärung sollten Sie Ihre Augen durch einen Augenarzt untersuchen lassen.

